

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die wirtschaftliche Lage der Verbraucher in Deutschland

Ergebnisse von drei repräsentativen Verbraucherumfragen
(Oktober 2020, April 2021, Oktober 2021)

1. Ist Ihr Haushalt aufgrund der Corona-Krise von Einkommenseinbußen betroffen?

	Okt. 20	Apr. 21	Okt. 21	Abweichung ¹ Okt. 20 / Apr. 21	Abweichung Apr. 21 / Okt. 21	Abweichung Okt. 20 / Okt. 21
Ja	35 %	39 %	32 %	4,3	-6,9	-2,6
Nein	65 %	61 %	68 %	-4,3	6,9	2,6

Höhe der Einkommenseinbußen

Bis 10 %	24 %	24 %	23 %	-0,1	1,3	-1,4
10 % – 30 %	45 %	54 %	58 %	9	-4,2	13,2
30 % – 50 %	19 %	16 %	14 %	-3,4	1,6	-5
Mehr als 50 %	12 %	7 %	5 %	-5,5	1,3	-6,8

2. Was sind die Gründe für Einkommenseinbußen? (n=328)

	Okt. 20	Apr. 21	Okt. 21	Abweichung Okt. 20 / Apr. 21	Abweichung Apr. 21 / Okt. 21	Abweichung Okt. 20 / Okt. 21
Kurzarbeit	40 %	36 %	39 %	-4	2,8	-1,2
Verlust des Arbeitsplatzes	17 %	12 %	11 %	-4,7	-1	-5,7
Keine oder begrenzte Ausübung selbstständiger Arbeit	15 %	20 %	14 %	4,6	-5,2	-0,6
Keine oder begrenzte Ausübung des Nebenjobs	16 %	21 %	20 %	5,4	-1,8	3,6
Andere krisenbedingte Einkommenseinbußen	12 %	11 %	16 %	-1,4	5,3	3,9

3. Versuchen Sie aufgrund der Corona-Krise weniger Geld auszugeben?

	Okt. 20	Apr. 21	Okt. 21	Abweichung Okt. 20 / Apr. 21	Abweichung Apr. 21 / Okt. 21	Abweichung Okt. 20 / Okt. 21
Nein, ich kann nicht noch mehr reduzieren	13 %	17 %	17 %	3,7	-0,1	3,6
Nein, ich muss/will nicht sparen	31 %	43 %	49 %	12,1	5,6	17,7
Ja, ich versuche zu sparen	56 %	57 %	51 %	0,9	-5,6	-4,7

1 Abweichung in Prozentpunkten.

Top 6 Bereiche für Einsparungen (Mehrfachnennungen möglich)

Freizeit und Urlaub	32 %	32 %	27 %	0,1	-5,4	-5,3
Bekleidung, Schuhe, Haus- und Heimtextilien	26 %	26 %	25 %	0,2	-1,5	-1,3
Schmuck und Uhren	25 %	23 %	21 %	-1,8	-2,1	-3,9
Computer, Zubehör, Spiele, Software	20 %	19 %	17 %	-0,8	-2,6	-3,4
Möbel, Lampen, Dekoration	20 %	21 %	21 %	0,8	0,2	1
Elektronik-Artikel, Telekommunikation	19 %	18 %	17 %	-1,4	-0,2	-1,6

4. Befürchten Sie, in den nächsten 12 Monaten bestimmte Kosten ihres Haushalts nicht bezahlen zu können?

	Okt. 20	Apr. 21	Okt. 21	Abweichung Okt. 20 / Apr. 21	Abweichung Apr. 21 / Okt. 21	Abweichung Okt. 20 / Okt. 21
Ja	25 %	29 %	33 %	3,6	4,3	7,9
Nein	75 %	71 %	67 %	-3,6	-4,3	-7,9

Top 10 Nennungen für Einsparungen (Mehrfachnennungen möglich; n=333)

Dringende/ notwendige Anschaffungen f. Haus/ Wohnung	35 %	29 %	29 %	-6,4	0,1	-6,3
Mietkosten	26 %	28 %	22 %	2,2	-5,8	-3,6
Kosten f. Mobilität	24 %	19 %	27 %	-4,1	7,9	3,8
Kosten f. Elektrizität u. Heizung	25 %	29 %	40 %	4	11,5	15,5
Kosten f. Versicherungen	28 %	20 %	20 %	-7,4	0,3	-7,1
Ratenkauf	17 %	19 %	20 %	1,6	1,4	3
Steuern	18 %	20 %	17 %	2,1	-3,6	-1,5
Konsumkredite	18 %	13 %	19 %	-4,7	5,8	1,1
Dispositionskredite	16 %	12 %	16 %	-4,5	3,8	-0,7
Immobilienkredite	19 %	8 %	14 %	-10,4	5,2	-5,2

5. Haben Sie derzeit Ratenzahlungen von Krediten gestundet? (z.B. Konsum-, Immobilien- oder Kfz-Kredite)

	Okt. 20	Apr. 21	Okt. 21	Abweichung Okt. 20 / Apr. 21	Abweichung Apr. 21 / Okt. 21	Abweichung Okt. 20 / Okt. 21
Ja	10 %	11 %	13 %	0,7	1,7	2,4
Nein	90 %	89 %	87 %	-0,7	-1,7	-2,4

**6. Haben Sie in den letzten Monaten bemerkt, dass Ihre Lebenshaltungskosten gestiegen sind?
In welchen Bereichen?**

	Ja	Nein				
	76 %	24 %				

Geschätzter Anstieg der Lebenshaltungskosten nach Bereichen

Mobilitätskosten (ÖPNV, Kraftstoffe)	21 %
Energiekosten (Gas und Strom)	18 %
Güter des täglichen Bedarfs (Nahrungs-/ Lebensmittel)	16 %
Miete / Hausnebenkosten	15 %
Telekommunikation	11 %
Haushaltsgüter (Elektrogeräte, Möbel, Unterhaltungselektronik)	11 %
Dienstleistungen (Friseur, Taxifahrten)	13 %

Methodik und Basisangaben

Online-Umfragen zur Entwicklung der wirtschaftlichen Lage von Verbrauchern in Deutschland Oktober 2020, April 2021, Oktober 2021

Anmerkungen

Die Creditreform Boniversum GmbH führt seit 2010 regelmäßig Umfragen zu aktuellen Verbraucher-Themen durch. Die Analysen basieren jeweils auf einer bundesweiten und bevölkerungsrepräsentativen Online-Umfrage von über 1.000 Verbrauchern im Alter zwischen 18 und 69 Jahren. Die aktuellen Umfragen wurden im Oktober 2020, April 2021 und Oktober 2021 durch geführt und befassten sich schwerpunktmäßig mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Konsumverhalten von Verbrauchern in Deutschland sowie mit zusätzlichen Fragestellungen zur eigenen wirtschaftlichen Lage, zur Nutzung von Krediten, zur kreditbasierten Anschaffungsbereitschaft, zum (subjektiven) „finanziellen Schuldenstress“, zur Sparbereitschaft und zur Haltung zum Schuldenmachen.

Die vorliegenden Ergebnisse wurden mit den Daten der letzten Online-Umfragen „Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Konsumverhalten in Deutschland“ vom Oktober 2020 sowie April 2021 verglichen. Bezugsgrößen für die Hochrechnungen sind die 61,6 Millionen Verbraucher ab 18 Jahren, die im Internet aktiv sind, sowie 41,6 Millionen Haushalte in Deutschland (Statistisches Bundesamt). Als Orientierungspunkte gelten die Angaben der ARD-ZDF Medienforschung (Oktober 2019), die 89 Prozent der Bevölkerung in Deutschland über 14 Jahren als Internet aktiv ausweisen.

Art der Umfragen

Bundesweite Online-Befragungen, bevölkerungsrepräsentativ, 18 bis 69 Jahre

Die Vergleichszeiträume

Umfragezeitraum Oktober 2020: 20.10. bis 22.10.2020, n = 1.002 Interviews

Umfragezeitraum April 2021: 27.04. bis 29.04.2021, n = 1.012 Interviews

Umfragezeitraum Oktober 2021: 19.10. bis 21.10.2021, n = 1.011 Interviews

Die Bezugsgrößen

Bevölkerung: 83,17 Millionen (Statistisches Bundesamt)

Haushalte: 41,6 Millionen²

Personen über 18 Jahre: 69,48 Millionen (microm)

Online-Nutzer (über 14 Jahre): 62,90 Millionen (89 Prozent; ARD-ZDF Medienforschung 2019)

Potenzielle „Online-Shopper“ über 18 Jahre: 61,62 Millionen

Erhebung

Innofact AG, Düsseldorf

Wissenschaftliche Beratung

Dr. Rainer Bovelet, Aachen

2 Quelle für Haushalte: Statistisches Bundesamt, Entwicklung der Privathaushalte bis 2035, Ergebnisse der Haushaltsvorausberechnung 2017, 28.02.2017.